

Bassam Tibi

IM
SCHATTEN
ALLAHS

Der Islam und
die Menschenrechte



Piper
München Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 12

EINLEITUNG

Allah, der Schöpfer, al-Khaliq – der Mensch, das Geschöpf, al-Makhluk. Menschenrechte zwischen kultureller Moderne und islamischer Tradition 19

Der Streit um die Herkunft der Menschenrechte (S. 20) – Menschenrechte als »gottgegebene Rechte«? (S. 22) – Der Islam als ein System kultureller Sinnproduktion (S. 26) – Universalisierung der Ethik der Menschenrechte, aber keine Weltkultur (S. 30) – Gleichzeitigkeit von struktureller Globalisierung und kultureller Fragmentation (S. 34) – Ein islamischer Beitrag zur universellen Menschenrechtstradition? (S. 37) – Drei Richtungen (S. 41) – Die Partikularitäten der islamischen politischen Kultur (S. 46) – Ohne Reform und Aufklärung keine Menschenrechte (S. 49) – Religiös-ethnische vormoderne Blöcke gegen die Doppelmoral des Westens (S. 55)

ERSTER TEIL

Universalität des Islam versus Universalität der säkular-individuellen Menschenrechte: Ein Konflikt zwischen zwei Zivilisationen

EINFÜHRUNG 61

KAPITEL 1

Der Islam und seine universellen Ansprüche. Was heißt Islam? Vielfalt und Einheit in einer Weltreligion 65

Gibt es »den« Islam? (S. 65) – Einheit und Vielfalt der islamischen Umma (S. 68) – Zuerst kommt die Kultur . . . : Die Binnen-Differenzierungen im Islam (S. 70) – . . . dann die Sektenbildung . . . :

Konfessionelle Differenzierung im Islam (S. 73) – ... und schließlich die Spannung zwischen dem Scharia-Islam und dem Volksislam (S. 75) – Weitere Einheit in der Vielfalt – eine islamische Zivilisation (S. 77) – Der Islam heute: Die Konfrontation mit der Moderne (S. 80)

KAPITEL 2

Die Idee der individuellen Menschenrechte, ihre europäische Herkunft und ihre universelle Bedeutung 84

Der Streit um die Menschenrechte (S. 84) – Zuerst war das Naturrecht – ein Widerspruch zum Islam? (S. 87) – Was sind individuelle Menschenrechte? (S. 91) – Wer schützt die Menschenrechte vor Rechtsbrechern? Die Vereinten Nationen? (S. 93) – Kollektivrechte anstelle der individuellen Menschenrechte? (S. 97)

KAPITEL 3

Universalität der Menschenrechte und die Partikularitäten der Kulturen. Der Konflikt zwischen Islam und dem europäischen Konzept individueller Menschenrechte als ein Konflikt zwischen zwei Mustern von Partikularität 99

Im Zeitalter des Fundamentalismus und des ethnischen Nationalismus (S. 99) – Universalisierung der Menschenrechte? Und die lokalen Kulturen? (S. 103) – Die islamische Aneignung der Menschenrechte erfordert eine Reform am Islam (S. 108) – Islamische Maßstäbe und westliche Menschenrechtsmaßstäbe (S. 111) – Lokale Kulturen versus globale Zivilisation (S. 112)

ZWEITER TEIL

Die Konkretisierung der Problematik: Die Rushdie-Affäre. Ein Zusammenprall von zwei Zivilisationen

EINFÜHRUNG 119

KAPITEL 4

Die Rushdie-Affäre, die iranisch-schiitische Fetwa und die Folgen 124

Kein Zwang zum Glauben an den Islam (S. 124) – Die kalkulierte Blasphemie (S. 127) – Islamische Migrantenkultur als Maßstab für Europa (S. 128) – Dhahniyyat al-Tahrim/Mentalität des Tabus (S. 132) – Menschenrechte in Europa gegen vormoderne Kulturen verteidigen (S. 135)

KAPITEL 5

Der grundlegende Konflikt. Zwischen islamischer Kollektiv-Vorstellung und der Individuation der kulturellen Moderne . . . 138

Multikulturalität und inter-zivilisatorischer Konflikt (S. 138) – Globale Strukturen, aber kein Konsens über Normen und Werte (S. 142) – Das Fremdbild der islamischen Fundamentalisten vom Westen: Die islamische Alternative (S. 146) – Islamisches Erwachen und die Debatte über Menschenrechte (S. 150) – Die Rushdie-Affäre: Eine Verschwörung im »christlichen Glaubenskrieg gegen den Islam«? (S. 153)

KAPITEL 6

Andere Kulturen, andere Sitten? Kulturrelativismus, Multikulturalität und Menschenrechte 158

Migration: Unvereinbare Kulturen unter einem Dach (S. 158) – Verteidigung der Menschenrechte – ein »Rassismus«? (S. 161) – Europäischer Orientalismus – eine Spielart des Kulturrelativismus (S. 166) – Muslime in Europa – eine Brücke? (S. 169) – Die Scharia und die Menschenrechte – Sitten einer anderen Kultur? (S. 173) – Die Stellung der Frauen – Ist ihre Unterordnung als eine »Sitte einer anderen Kultur« multikulturell zu tolerieren? (S. 178)

DRITTER TEIL

Islamisches Recht/Scharia als Verneinung von Menschenrechten oder als Basis spezifisch islamischer Menschenrechte?

EINFÜHRUNG 187

KAPITEL 7

Scharia als islamisches Recht: Was ist das? Ist die Scharia mit dem Völkerrecht einer pluralistischen Welt harmonisierbar? . . . 194

Sozialer Wandel und Rechtsentwicklung (S. 194) – Die Scharia in der modernen Welt (S. 196) – Der historische Hintergrund des islamischen Rechts (S. 200) – Wie zeitgemäß ist das islamische Recht? (S. 203) – Die Scharia zwischen den Rechtsvorstellungen des Mittelalters und dem Völkerrecht der Moderne (S. 206) – Der islamische Orient: Zwischen Rationalismus und Scharia-Orthodoxie (S. 208) – Reform des islamischen Rechts (S. 211)

KAPITEL 8

Zwischen islamischer Scharia und den individuellen Menschenrechten im weltgesellschaftlichen Kontext. Die europäische Moderne und die Zivilisation des Islam 217

Menschenrechte ohne säkulare Demokratie? (S. 217) – Individuelle Menschenrechte als säkular-moderne politische Kultur im Widerstreit mit vormodernen religiösen Kulturen (S. 220) – Die Lokalität vormoderner Kulturen und die Universalität der modernen individuellen Menschenrechte (S. 224) – Und wie steht die Scharia dazu? (S. 228) – Für eine Verankerung der individuellen Menschenrechte im islamischen Zivilisationskreis (S. 231) – Von Europa lernen? Eine Kultursynthese, kein Oktroi (S. 234) – Kein Widerstandsrecht in der Scharia – Faraid/Pflichten statt Rechte (S. 240)

KAPITEL 9

Die »Internationale Deklaration der Menschenrechte im Islam« und ihr Stellenwert. *Ein Scharia-Beitrag zur Universalität der Menschenrechte?* 245

Spezifische Menschenrechte für Muslime? (S. 245) – Die Ansprüche der islamischen Deklaration (S. 250) – Der Text der Deklaration (S. 252) – Von der normativen Verkündung der Menschenrechte zu ihrer praktischen Durchsetzung im Islam (S. 255)

KAPITEL 10

Politischer Islam und Menschenrechte. *Der fundamentalistische Aufruf zur Anwendung der Scharia* 259

Das Dilemma des islamischen Rechts (S. 259) – Der Rückgriff auf Menschenrechte als Taktik islamischer Opposition? (S. 261) – Wie läßt sich die Scharia anwenden? (S. 263) – Fazit und Perspektiven (S. 268)

VIERTER TEIL

Islam und Menschenrechte in Europa. Islamische Zuwanderung nach Europa und Völkermord auf dem Balkan

EINFÜHRUNG 277

KAPITEL 11

Der Islam in Europa nach der Wende im Zeitalter der Migration und der ethnisch-religiösen Konflikte 285

Ethnisch-religiöse Kollektive gegen individuelle Menschenrechte (S. 285) – Deutschland im Schatten der Wende (S. 288) – Ein Szenario des europäischen Friedens: Euro-Islam (S. 290) – Bosnien als Modell für die Zukunft Europas? Ein Schreckensszenario (S. 292) – Eine Perspektive für Europa (S. 296)

KAPITEL 12

Euro-Islam islamischer Migranten als demokratische Brücke zwischen Orient und Okzident 298

Deutsche und Muslime: Die Herausforderung an islamische Einwanderer in Europa (S. 298) – Von Frankreich lernen? (S. 303) – Westliche Zivilisation und die Gefährdung der Demokratie (S. 306) – Euro-Islam der Individuen gegen die Kollektive (S. 309) – Keine Kollektive im demokratischen Europa (S. 312)

KAPITEL 13

Die islamische Dimension des Balkankrieges. Ein Muster für die westlich-muslimischen Beziehungen im Übergang zum 21. Jahrhundert? 315

Modellfall Bosnien (S. 315) – Der Bosnienkrieg – ein »neues Palästina« für die Muslime (S. 316) – Die Kreuzzugwahrnehmung und der Zivilisationskonflikt (S. 319) – Das Versagen der UNO und des Westens – die Reaktion der Muslime (S. 321) – Dennoch kein Religionskrieg (S. 324) – Fundamentalistische Mobilisierung (S. 326) – Islamische Staaten unter politischem Handlungszwang (S. 328) – Die wahre islamische Dimension (S. 332)

FAZIT UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Menschenrechte sind Individualrechte. Zwischen kultureller Moderne und Multikulturalismus 337

Einer schwierigen Epoche der Menschheit entgegen: Globalisierung (S. 338) – Scharia für Europa? (S. 340) – Keine Universalität der Menschenrechte? (S. 342) – Forderungen an die islamische Gemeinde in Europa: Gegen die Einführung von Kollektivrechten im Grundgesetz (S. 346) – Multikulturalität: Von den Individual- zu den Kollektivrechten? (S. 349)

ANMERKUNGEN 352

BIBLIOGRAPHIE 392

REGISTER 403